Für den Monat

September

nehmen auswärts alle Postämter, sowie die Briefträger

Bestellungen auf die Saale-Zeitung

zum Preise von 1,09 M., in Halle die Expedition und die Austräger zu 85 Pfg. bei einmaliger, zu 1 M. bei zweimaliger Zustellung entgegen.

Expedition der „Saale-Zeitung".

Halle und Umgegend.

Halle, 19. August.

— [Die Manöver nahn.] Je näher die Manöverzeit herankommt, um so mehr wird sich die Compagniemutter, auch „der Etatsmäßige" genannt, bewußt, daß auch sie trotz ihrer Bombenkonstitution glückliche Besitzerin der beim Kommiß verpönten Nerven ist. Kein Wunder! Im August liegt fast über jeder Kaserne eine undefinirbare elektrische Spannung, die sich zumeist in der deutlichen Wiedergabe urdeutscher Kraftausdrücke zu entladen pflegt. Der Compagniechef und seine Offiziere sind noch „schärfer" als sonst, die Unteroffiziere auf dem Posten, die Mannschaften „im Druck". Jetzt wird die Probe aufs Exempel gemacht: jede Nachlässigkeit, die man bis heute dem spähenden Auge des Vorgesetzten durch irgend einen glücklichen Zufall zu entziehen gewußt hat, rächt sich. Die „Lumpen tadellos im Schuß" haben, ist nicht jedermanns Sache, und die Burschen, Abkommandirten und last not least die Einjährig-Freiwilligen haben am meisten nachzuholen. Der „Spieß" betrachtet mit mehr als liebevollem Interesse jeden Knopf, jede Naht, er inspicirt mit Kennermiene die Koffer- und Satzjäckchen, das Putz-, Wasch- und Nähzeug, Uniformen und Waffen. Ein Appell jagt den anderen, und Compagnieschuster und Flickschneider haben alle Hände voll zu thun, den an sie gestellten Anforderungen zu entsprechen. Aber sie sind nicht recht bei der Sache; der Reservekalender bildet in der Handwerkerstube ein viel mehr begehrtes Requisit als Scheere und Nadel, Hammer und Ahle. Gilt es doch die Tage zu zählen bis zu der nach dem Manöver stattfindenden Entlassung. So sitzen sie und plaudern von der Zukunft „im Civil", bis der Eintritt des ewig wachsamen Feldwebels sie zu neuem Thun anspornt. Lange Stiefel und Schnürschuhe, Leibriemen und Patronentaschen, Tornister und Gewehrriemen harren der Reparaturen, auf der anderen Seite der Stube liegen Röcke und Hosen aufgestapelt, denen der Schneider an Stelle der verblichenen Herrlichkeit neuen Glanz verleihen soll. Neue Aufschläge und Kragen, Achselklappen und Biesen hat die Regimentskammer geliefert und mit „eisernem" Zwirn vereinigt der Schneider die verschiedenen Theile zu einem harmonischen Ganzen, damit seine Werke Gnade vor den Augen des „Alten" finden mögen. Der Kammer-Unteroffizier kann sich kaum retten vor den Kameraden, die von ihm eine möglichst patente Manöveruniform „loseisen" wollen; man will doch draußen im Felde das königlich preußische Heer in möglichst ansprechender Gestalt repräsentiren, ist doch reichlich Gelegenheit geboten, neben dem „bösen Feind" auch die Herzen der hier zweierlei Tuch erglühenden deutschen Mädchen zu bestürmen. Die „alten Leute", das heißt die Mannschaften des zweiten Jahrganges, erzählen den jüngeren Kameraden mit triumphirendem Mienen von ihren Heldenthaten im letzten Manöver und malen den bevorstehenden „Krieg im Frieden" in möglichst schwarzen Farben, so daß die „Frünen" mit einem gewissen Bangen dem Tage des Ausmarsches entgegensehen; aber gleichzeitig erfüllt sie frohe Erwartung. Ein romantischer Schimmer verklärt für sie diese Zeit ernstester Prüfung. Die ganze Poesie des Soldatenlebens offenbart sich im Manöver, und für die Anstrengungen entschädigen schöne Momente, an die jeder, der des Kaisers Rock getragen, mit stiller Wehmuth zurückdenkt. Wechselvolle Bilder ziehen an dem Soldaten vorüber, kriegerische und friedliche in bunter Reihenfolge; dem Gefecht, in dem jeder seine Kräfte bis zur äußersten Grenze der Leistungsfähigkeit anspannen muß, folgt der Aufenthalt im Quartier, das je nach den Umständen mehr oder weniger idyllisch, immer aber den ermüdeten Truppen willkommen ist. Auch das vielgeschmähte Biwak hat seine Vorzüge: es giebt kaum ein interessanteres Bild, als das Leben und Treiben im Lager, wenn die Schatten des Abends sich auf die weiten Fluren hinabsenken. Ueberall lohen die Wachfeuer, ihre dunklen Rauchwolken zum Sternenhimmel emporsendend; herum stehen die markigen Kriegergestalten, aus voller Kehle patriotische Lieder singend, bis der Zapfenstreich die Mannschaften zusammenruft. Flügelweise treten sie an. „Mützen ab zum Gebet!" tönt gedämpft das Kommando, die Mützen fliegen von den Köpfen, und mächtig brausen die Klänge des Niederländischen Dankgebets durch die Stille der Nacht. Das sind Augenblicke, die man nicht so leicht vergißt, und die jungen Krieger, die in wenigen Tagen unter dem Schmettern der Trompeten in ihr erstes Manöver hinausziehen, auch sie werden Manöverlust und -leid erfahren, aber sie werden schöne Erinnerungen für das ganze Leben „aus dem Felde" zurückbringen.

— [Die Manöverbriefe] müssen besonders adressirt werden. Da der Aufenthaltsort beständig wechselt, sind sie so zu adressiren, als wenn der Soldat sich in seiner festen Garnison befände, wodurch die Briefe dann am sichersten bestellt werden. Es ist also anzugeben, nach dem vollständigen Vor- und Familiennamen, Regiment (bezw. Bataillon), Compagnie, bei der Kavallerie zum Regiment Schwadron, bei der Artillerie Batterie, ferner „Soldatenbrief, Eigene Angelegenheit des Empfängers" und zuletzt der Garnisonort. Der Vorname muß deswegen vollständig ausgeschrieben sein, weil es in einer Compagnie oft mehrere mit gleichem Familiennamen giebt.

— [Aenderung im Fahrplan.] Nach dem Winterfahrplan der Eisenbahndirektion Kassel wird der seit 1. Mai neu eingelegte Schnellzug Frankfurt-Halle-Berlin (Frankfurt ab 7,55 V., Kassel ab 10,52 V., Eichenberg 11,46 V.) vom 1. Oktober ab nur noch bis Eichenberg verkehren. In Eichenberg findet er Anschluß an den jetzt schon bestehenden D-Zug Frankfurt-Bebra-Eichenberg-Berlin. Der D-Zug verläßt Eichenberg 11,56 V., Nordhausen ab 1,09 N., Halle an 2,42 N., Berlin (Anhalter Bahnhof) 4,55 N.

— [Mehrere neue Reitwege] sind in der Halde in letzter Zeit angelegt. Die Wege, sorgfältig ausgehoben und hinreichend beliest, werden jedenfalls von unseren Reitern gern geschätzt.

— [Die Witterung des Monats Juli d. J.] zeigte nach dem Bericht des kgl. meteorologischen Instituts wenig sommerlichen Charakter, sie war fast beständig zu kühl, trübe und regnerisch. Die Temperatur lag mit Ausnahme einiger weniger Sommertage andauernd um mehrere Grade unter der normalen, so daß das Monatsmittel beträchtlich hinter dem vieljährigen Durchschnitt zurückblieb, im Osten bis zu drei Grad. Niederschläge traten sehr häufig auf, aber trotz der sehr großen Zahl von Regentagen wurde die normale Durchschnittsmenge meist nicht erreicht. Nur da wurde sie überschritten, wo starke Gewitterregen auftraten, so in Oberschlesien, Westpreußen, Pommern, Posen, in einigen verbrannten Bezirken an der Nordsee und in Hannover. Die Bewölkung war viel zu groß, die meisten Stationen hatten keinen oder nur einen heiteren Tag. Die Sonnenscheindauer war am höchsten in Geisenheim mit 261 Stunden, demnächst in Kolberg mit 242 Stunden, am niedrigsten dagegen auf der Schneekoppe mit 145 und auf dem Brocken mit nur 128 Stunden.

— [Gefährdung von Fernsprech- und von Telegraphen-Anlagen durch Drachen.] Die von der Jugend lang ersehnte Zeit der Drachen ist wieder da. Durch abgerissene Drachenschwänze werden erfahrungsmäßig in dieser Zeit die Telegraphen- und Telephon-Leitungen vielfach gefährdet. Besonders bei feuchter Witterung — an der es in diesem Sommer gewiß nicht fehlt — kann die Verbindung zweier Leitungsdrähte durch einen Drachenschwanz leicht zur vollständigen oder theilweisen Ablenkung des elektrischen Stromes führen und bedeutende Betriebsstörungen verursachen. Die fahrlässige Gefährdung einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphen- oder Telephon-Anlage wird nach § 318 des Reichs-Strafgesetzbuches mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 M. bestraft. Indem wir auf die unangenehmen Folgen der Verwickelung von Drachenschwänzen oder auch Leitschnüren mit Telegraphen- oder Fernsprech-Leitungen hinweisen, empfehlen wir allen Eltern, ihren Kindern aufs dringendste einzuschärfen, beim Steigenlassen der Drachen die Leitungen der Reichs-Telegraphenverwaltung möglichst fern zu bleiben.

— [Von der fiskalischen Peinlichkeit] berichteten wir gestern aus Anlaß eines Falles, wo einem hiesigen Gerichtsbeamten auf seine Reklamation wegen Rückerstattung von Fahrgeld auf zwei Fahrkarten für jede eine Mark Schreibgebühr angerechnet war. Die Handhabung entspricht jedoch durchaus der ministeriellen Verfügung. Der Minister hat angeordnet, daß „für jeden Fahrtausweis 1 Mark Schreibgebühr" zu erheben ist, auch wenn von jemand auf mehrere Fahrkarten zugleich Fahrgeld reklamirt wird. Zu dem mancherlei Guten, das der frühere Eisenbahnminister Herr v. Thielen geschaffen, wird jedenfalls die Einrichtung, für reklamirte Fahrkarten dem Publikum pro Stück 1 Mark abzuknöpfen, niemals gerechnet werden.

— [Zu Arbeiterentlassungen in erheblichem Umfange] ist die Hallesche Maschinenfabrik durch das Ausbleiben ausreichender Aufträge genöthigt worden. Die Fabrik hatte vor wenigen Wochen nach der Flaue des vergangenen Herbstes und Winters ihren normalen Stand wieder erreicht und mußte sogar, um die übertragenen Arbeiten zur vereinbarten Frist fertigstellen zu können, zeitweise mit Ueberstunden arbeiten. Darin ist nun ein arger Umschwung eingetreten. Die Aufträge gehen namentlich infolge der unsicheren Verhältnisse in der Zuckerindustrie so spärlich ein, daß zahlreiche Arbeitskräfte bereits entbehrlich geworden sind. Die Arbeiterentlassungen dürften leider noch nicht abgeschlossen sein. Wann eine Besserung der Verhältnisse eintritt, läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen.

— [Die Pfälzer Kolonie-Schützen-Gesellschaft,] welche in einigen Jahren ihr 200jähriges Bestehen feiert, hielt gestern ihr diesjähriges Königsschießen ab. Bereits am Sonntag-Nachmittag wurde auf dem eigenen Schießstand „Pfälzer Schützenhof" an der Haide ein Schießen nach allen Scheiben veranstaltet, das zahlreiche Theilnehmer fand. Gestern morgen versammelten sich die Schützen und deren Angehörige im „Pfälzer Schießgraben" zu dem üblichen Frühstück: Speckkuchen und Kümmel, welches der alte Schützenkönig zu spenden hat. Nachdem dem Spender, Herrn Malermeister Zeidler, durch ein „Lebehoch" der Dank abgestattet, ging es unter Vorantritt der Schützen-Musikkapelle zum Gondelteichsteigerplatz an der Ziegelwiese. Im Pfälzer Schützenhof wurde zunächst das Schießen um Preise fortgesetzt und um Nachmittag 4 Uhr die Königsscheibe gezogen. Den besten Schuß darauf gab der Schützenhauptmann, Herr Hoflieferant W. Neue, für sich selbst ab und wurde daher zum Schützenkönig proklamirt. Kronprinz wurde Herr Pyrotechniker Pfeiffer-Cröllwitz und Prinz Herr Decorateur Dittmann hier. Nach dem Schießen blieb man noch längere Zeit in geselliger Weise vereinigt. Das Königsmahl und der Königsball finden heute abend im „Pfälzer Schießgraben" statt, bei welcher Gelegenheit die Investitur des neuen Königs vorgenommen wird.

— [Das Radfahrer-Bezirksfest des Bezirks Halle,] Gau 18 des Deutschen Radfahrer-Bundes, das am Sonntag in Wittenberg stattfand, hatte sehr unter dem gegen 10 Uhr einsetzenden Regenwetter, das bis nach 2 Uhr anhielt, zu leiden, aber trotzdem es Bindfaden regnete, hatten sich von den angemeldeten auswärtigen Vereinen zehn eingefunden. Gegen 11 Uhr trafen die ersten Vereine ein und vereinigten sich im „Gesellschaftshause" zum Frühschoppen. Um 4 Uhr begann die Preis-Korsofahrt durch die Collegienstraße, Markt, Schloß-, Coswiger-, Jüden-, Post-, Luther-, Bürgermeister- und Coswiger-straße nach dem „Schweizergarten". Es betheiligten sich daran 10 auswärtige und 3 hiesige Vereine, insgesammt mit 164 Radlern, 7 Standarten und 2 Musikchören. Nach der Ankunft im „Schweizergarten" erfolgte dortselbst die Vertheilung der zum Theil vom festgebenden Verein „Fahr wohl", sowie von Freunden und Gönnern des Sports gestifteten Preisen. Von den acht konkurrirenden Vereinen, die dem Bezirk angehören, erhielt der Verein „Adler"-Halle den I. Preis (eine Uhr), „Germania"-Bitterfeld den II. Preis (ein Service), „Urania"-Wittenberg den III. Preis (ein Tafelaufsatz) und „Radfahrer-Klub"-Schmiedeberg den IV. Preis (ein Tafelaufsatz). Weiter errangen noch außer Konkurrenz Preise die zum Bunde gehörenden Vereine „Wanderer"-Halle und „Blitz"-Pixdorf, sowie der nicht zum Bunde gehörende „Radfahrer-Verein" Kemberg (ein Trinkhorn).

— [Die goldene Medaille] wurde auf der soeben stattgehabten Bäckereiausstellung in Köln a. Rh. der hiesigen bekannten Firma W. Ritter, Maschinenfabrik, für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Bäckereimaschinen zuerkannt. — Auch die Maschinen der Firma A.D. Mohr & Co. hier, die von einer anderen Firma mit ausgestellt waren, wurden mit der goldenen Medaille und dem Ehrenkreuz prämiirt.

— [Zu dem tragischen Unfall in der Waisenhausdruckerei,] durch den, wie bereits gemeldet, gestern ein blühendes Menschenleben vernichtet wurde, seien noch folgende Einzelheiten nachgetragen: Ein Monteur der Würzburger Maschinenfabrik von König & Bauer, der dort die Buchdruckmaschinen unmontirt hatte, gerieth, als er sich nach gethaner Arbeit nochmals von dem Gang einer Maschine überzeugen wollte, mit dem Kopf in das Getriebe und wurde so schwer verletzt, daß er alsbald verstarb. Der unglückliche Mann, der im Begriff war, wieder nach der Heimath abzureisen, hatte selbst die Anweisung zum Anstellen der Maschine gegeben; als das Werk zu arbeiten begann, lag er noch mit dem Kopf unter das Fundament gebückt, um prüfend eine Schraube zu beobachten, und konnte nicht schnell genug zurück. Eine Kurbel der Schnellpresse drückte ihm den Schädel ein. Der Verunglückte stand Ende der 20er Jahre und war jung verheirathet. Frau und Kind haben in ihm den Ernährer verloren.

— [Ein Schornsteinbrand] fand gestern nachmittag gegen 6 Uhr im Grundstück Prinzenstr. 24 statt. Die Feuerwehr wurde requirirt und rückte nach einer Thätigkeit von 15 Minuten in das Depot zurück.

— [Durch Explosion einer Küchenlampe] entstand letzte Nacht gegen 12 Uhr in der dritten Etage des Grundstücks Lerchenfeldstr. 7 in der Wohnung des Polizeisergeanten Vogel ein Stubenbrand. Die herbeigerufene Feuerwehr konnte nach einhalbstündiger Thätigkeit wieder abrücken.

— [In aller Frühe,] um ½3 Uhr, wurde die Feuerwehr heute nach dem Grundstück Merseburgerstraße 93 gerufen. Dort hatte sich im Stalle ein steifbeiniges Pferd gelegt und konnte nicht wiederaufstehen. Die Feuerwehr hob das schwerfällige Thier auf die Beine und kehrte dann in das Depot zurück.

— [Vermißt] wird seit Sonntag Hermann Schimpf, Eichendorffstr. 36. Es wird angenommen, daß ihm ein Leid zugestoßen ist. Sch. ist bekleidet mit dunklem Jackett, dunkelgrauer Hose, brauner Weste, schwarz- und weißgestreiftem Hemd, kurzen Schaftstiefel und dunkelgrünem Hut. Der Vermißte ist taubstumm und geht infolge eines Schadens mit dem linken Bein auf der Fußspitze.

Vereins-Nachrichten.

— [Gewerkverein der Maschinenbauer und Metallarbeiter, H.-D.,] Ortsverein I. In der am Sonnabend abend abgehaltenen Mitgliederversammlung sprach der Vorsitzende und zugleich Agitationsleiter des 17. Bezirk, Herr H. Herberger, über die gegenwärtige wirthschaftliche Lage. Er habe auf seiner Reise gefunden, daß noch eine weitere Verschärfung der wirthschaftlichen Krisis zu befürchten sei und den nächsten Winter noch eine größere Arbeitslosigkeit eintreten werde. Es sei deshalb nothwendig, daß sich die Arbeiter gegen Arbeitslosigkeit versicherten; die Gewerkvereine böten hierzu die beste Gelegenheit. Weiter gab er bekannt, daß sich in Querfurt ein Gewerkverein der Maschinenbauer mit 12 Mitgliedern gegründet habe, der zu den besten Hoffnungen berechtige, wenn auch von gegnerischer Seite behauptet werde, dort sei kein Feld für die Gewerkvereine, sondern die Arbeiter gehörten alle der Sozialdemokratie an. Am Sonntag vormittag fand eine Besichtigung des städtischen Wasserwerks in Beesen statt. Trotz der ungünstigen Witterung war die Betheiligung doch eine zahlreiche.

— [Handwerkermeister-Verein.] Der letzte diesjährige Ausflug findet am Montag, den 25. August, nach Neu-Nagotzy statt. Es soll Konzertmusik und Sommerreigen geboten werden. Hilfsfahrkarten sind bis Freitag abend zu lösen. Näheres heutiges Inserat.

— [Der Ulebund,] bestehend aus der Pfälzer Kolonie-Schützengesellschaft, dem Allgemeinen Hallischen Turnverein, dem Jahn'schen Turnverein, der Liedertafel „Melodie", dem Bahnhofs-Baracken-Verein und dem Veteranenverein, hält sein Sommerfest am Sonntag, den 31. d. M., nachmittags und abends im „Pfälzer Schießgraben" ab.

Aus dem Leserkreise.

„Schönste bist du, o Weißnitz! im grünenden Kranze der Inseln,
Zierst, ein Smaragd, in Silber gefaßt, den köstlichen Gürtel,
Der als Aue sich schmiegt an die westliche Grenze der Salzstadt.
Fröhlich pilgert zu dir, wer müde des Lärms und Getriebes
Und des Staubes der Stadt. Hier findet er Ruhe und Kühlung.
Daß frei athme die Brust, und erquickt sich fühlen die Nerven.
Weh dir! Dich sollen mitten durchqueren eiserne Schienen,
Daß hin und her elektrische Wagen über dich sausen,
Ruhe störend mit gellender Klingel und Kinder gefährdend.
Werdend folgt der Verkehr der Natur im schönen Gelände;
Aber zu stürmisch nicht soll der Geliebten er nahen,
Daß sie erdrückt nicht werde, von eisernen Armen umklammert. —
Fliehet der Städter die Stadt, laß' er die Stadt auch zu Hause.
Glücklich, wer in den Wogen des Meeres, auf waldigen Höhen
Frische sich holt und Kraft zu fröhlichem Schaffen.
Weiter und weiter ergießen sich Ströme reisender Menschen.
Doch an die Scholle gebannt, den Kinderwagen ins Freie
Fährt der beschednere Mann, wo nahe winkt die Erholung.
Lassen ein friedliches Plätzchen wir ihm und den Kleinen und Muttern,
Wo sie vergnügt sich ergehn, Gefahren vergessend und Sorgen;
Draus erblühe die Liebe zur Heimath, Liebe zur Menschheit,
Besserer Schutz für Ordnung und Recht als Macht und Gesetze.

P. H.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer zu Halle.

Halle, 18. Aug.

Ein für Arbeitgeber bemerkenswerther Fall kam zur wiederholten Verhandlung in der Sache wider den Gutsbesitzer Ernst Lichtenstein aus Dornitz bei Könnern, Uebertretung des Gesetzes vom 15. Juni 1883, die Krankenversicherung der Arbeiter betreffend. Gutsbesitzer Lichtenstein hatte im vorigen Herbst Arbeiter zur Rübenernte angenommen, darunter die Eheleute Dietrich, die er ordnungsmäßig innerhalb der ersten drei Tage seit Antritt der Beschäftigung zur Krankenversicherung angemeldet hatte. So weit war die Sache in Ordnung. Das Ehepaar hatte dann zweimal, einmal im Oktober und einmal im November, zwei Verwandte des Ehepaar Pölsch zum Rübenausholen hinzugezogen. Diese Arbeiter zur Krankenversicherung anzumelden, unterließ der Gutsbesitzer, weil er meinte, zu der Anmeldung in diesem Falle nicht verpflichtet zu sein, insofern, da er die Pölsch'schen Eheleute nicht zur Beschäftigung angenommen habe und ihnen auch weder Gehalt noch Lohn zahle. Letzteres war sowohl vor dem Schöffengericht wie vor der Berufungs-Instanz als erwiesen festgestellt und deshalb auf Freisprechung des Angeklagten erkannt worden. Das Oberlandesgericht hatte eine andere Ansicht über die Sache gewonnen und gefunden, daß die Vorentscheidungen wie auch die Meinung des Angeklagten auf einem Rechtsirrthum beruhten. Es handle sich zur Beurtheilung des vorliegenden Falles auf Grund des Krankenversicherungs-Gesetzes darum, ob der Arbeitgeber — also hier der Gutsbesitzer Lichtenstein — Kenntniß davon gehabt, daß die betreffenden Arbeiter — das Ehepaar Pölsch — für ihn beschäftigt worden waren und für ihn gearbeitet hatten. Das treffe, wie Lichtenstein selbst sage, zu. Der Arbeiter Pölsch bekundete, er nebst seiner Frau sei von seinen Verwandten zum Rübenausziehen auf Lichtenstein's Acker angenommen und ab und zu hilfsweise dort beschäftigt worden. Lohn habe er und seine Frau von Herrn Lichtenstein nicht bekommen. Die Arbeit habe er seinen Verwandten aus Gefälligkeit geleistet. Der Staatsanwalt erachtete die Uebertretung für erwiesen und beantragte 5 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft. Unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urtheils erkannte das Gericht wegen Uebertretung in 2 Fällen auf die niedrigst zulässige Strafe: 2 M. Geldstrafe oder 2 Tage Haft mit Begründung: da der Angeklagte Kenntniß von der Beschäftigung der betreffenden Arbeiter gehabt, so sei er auf Grund erwähnten Gesetzes verpflichtet gewesen, die Leute zur Krankenversicherung anzumelden. Die Kosten sämmtlicher Instanzen fallen dem Angeklagten zur Last.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020819036/fragment/page=0001

Der Arbeiter Anton Schubert hier war wegen Uebertretung der Regierungs-Polizeiverordnung vom 4. Dezember 1884 — Schutz nützlicher Vögel betr. — auf Grund des Feld- und Forstpolizeigesetzes bezw. der §§ 361 Abs. 9 und 368 Abs. 11 des Str.-G.-B. zu 10 M. Geldstrafe oder 4 Tagen Haft verurtheilt worden, weswegen er Berufung eingelegt hatte. Er war am 7. Mai betroffen worden, als er auf der Neuen Promenade „Vorbereitungen zum Vogelfange" traf, indem er Leimruthen legte. Der Angeklagte gab an, er habe nur beabsichtigt, seinem kleinen kranken Sohne einen Sperling zu fangen; Sperlinge dürfe jeder fangen. Er habe sich für 5 Pf. Vogelleim gekauft, einen Strohhalm bestrichen und diesen Halm auf den Fahrdamm hingelegt, aber einen Vogel nicht gefangen. Wenn sich etwa ein Finke oder ein anderer Singvogel gefangen hätte, die es dort allerdings gebe, so würde er ihn freigelassen haben. Unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urtheils wurde die Strafe auf 3 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft ermäßigt mit dem Bemerken, der Angeklagte hätte beim Legen der Leimruthe wissen müssen, daß sich auch Singvögel darauf fangen könnten.

Einigen Erfolg erzielte mit seiner Berufung der Schlossermeister Paul Steinbrecher hier, der vom hiesigen Schöffengericht wegen Verübung groben Unfugs zu drei Wochen Haft verurtheilt worden war. Der grobe Unfug war darin gefunden, daß der Angeklagte am 9. Mai durch lautes Schimpfen im Hofe des Grundstücks Leipzigerstraße 11 die öffentliche Ordnung gestört hatte, da auf der Straße ein Menschenauflauf infolge jenes Lärmens entstanden. Der Angeklagte erklärte, er sei durch einen anderen Miether in jenem Hause gereizt worden und habe sich nur in seiner Erregung zu einigen lauten Aeußerungen hinreißen lassen. Es erfolgte Herabsetzung der Strafe auf 15 M. Geld oder 5 Tage Haft und Ermäßigung der Kosten auf die Hälfte. Die andere Hälfte der Kosten fallen der Staatskasse zur Last.

Spandau, 18. Aug. Wegen Beleidigung des Regierungspräsidenten v. Moltke in Potsdam ist Anklage gegen den Stadtverordneten Rieger hier erhoben worden. Die sozialdemokratischen Stadtverordneten von Spandau hatten vor einiger Zeit eine längere Beschwerdeschrift über gewisse Vorgänge in der Spandauer Kommunalverwaltung an den Regierungspräsidenten gerichtet. Dieser entsandte darauf eine besondere Untersuchungskommission, welche sämmtliche Zweige der städtischen Verwaltung eingehend revidirte. Das Ergebniß der Revision wurde dem Magistrat in einem längeren Schriftstück mitgetheilt, das zugleich auch als Bescheid auf jene Beschwerde gelten und in einer Sitzung der Stadtverordneten öffentlich zur Kenntniß gebracht werden sollte. Die Unterzeichner der Beschwerde hatten selbst eine Antwort aus Potsdam nicht erhalten. Dieser Umstand veranlaßte den Vorsitzer der sozialdemokratischen Stadtverordneten, Rechtskonsulenten Rieger, in einer Stadtverordnetensitzung zu der Bemerkung: „Das ist in ein Stück" aus dem Tollhause". Auf Grund dieser Aeußerung hat der Staatsanwalt gegen ihn die Anklage erhoben. Der Termin zur Hauptverhandlung findet im Oktober vor der Strafkammer des Landgerichts II Berlin statt.

Bäder und Sommerfrischen.

Badefrequenz. Bad Sachsa am Südharz, 16. Aug.: 3247 Personen. — Marienbad, 16. Aug.: 20,827 Personen. — Karlsbad, 17. Aug.: 45,079 Personen. — Suderode, 16. Aug.: 3972 Personen. — Friedrichsroda und Reinhardsbrunn, 15. Aug.: 9545 Personen. — Neundorf, 12. Aug.: 2200 Personen. — Kösen, 15. Aug.: 4391 Personen. — Elmen, 15. Aug.: 6000 Personen. — Soolbad und Inhalatorium Salzungen (Thüringen), 15. Aug.: 2402 Personen. — Sylt, 16. Aug.: 10,752 Personen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Der Beirath des Zuckerraffinerie-Syndikats beschloss, den Rest aus dem Jahreskontingent von 10 Prozent im Laufe dieser Woche frei zu geben und den Preis dafür entsprechend den höheren Rohzuckerpreisen 25 Pfg. für den Doppel-Centner zu erhöhen. Die Bezüge sind bis Ende September zu bewerkstelligen.

— Aufwärtsbewegung an der Petersburger Börse. An der Petersburger Börse hat sich seit kurzem unter dem Einfluss der guten russischen Ernte eine starke Aufwärtsbewegung eingestellt. Ueber den Verlauf der Börse vom 3./15. berichtet die Peterab. Ztg.

Kaufeuftäge aus hiesigen Privatkreisen, ferner von der Provinzkundschaft der Banken und Bankiers sowie die vorzügliche Disposition der lokalen Spekulation gestalteten den heutigen Verkehr zu einem ungemein animirten und belebten. Die Meldung aus New York, dass die Staatsrente an der dortigen Börse amtlich kotirt werden wird, wurde in günstigem Sinne kommentirt. Das Hauptinteresse richtete sich auf metallurgische Werthe, ferner auf Bankaktien.

In Uebereinstimmung mit der festen Haltung der Petersburger Börse haben auch in Berlin russische Werthe, insbesondere die Aktien der russischen Banken, nennenswerthe Kursbesserungen erfahren.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn. Term.	Anm. Frist	Ges. Verf.	Prüf. Term.
G. A. M. Linke, Schankw.	Chemnitz	Chemnitz	14.8.	15.9.	3.9	2.10.
Hdlges Gebr. Vasbender	Köln	Köln	12.8	20.9.	10.9	8.10.
Hdlges. Luber & Aigner	München	München	11.8.	1.9.	10.9.	10.9.
Rudolf Aigner, Kfm.	Pasing	München	11.8.	1.9.	10.9.	10.9.
J. Luber, Kfm., Theilh. d. Hdlg. Luber & Aigner	München.	München	10.8.	1.9.	10.9.	10.9.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 18. Aug. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. Frankfurt 16. von Baltimore nach Bremen. Sachsen, von Ostasien, 16. von Port Said nach Bremen. König Albert 16. in Yokohama. Kiautschou, von Ostasien, 17. in Colombo. Weimar 17. in Adelaide, Oldenburg 17. von Antwerpen nach Australien. Borkum 17. von Buenos Aires n. Bremen. Königin Luise 18. von New York in Bremerhaven.

Bewegungen der Dampfer der Hamburger P.-Akt.-Ges.

Hamburg, 18. Aug. Alesia 16. Gibraltar passirt. Ambria 15. von Hongkong. Andalusia, von Hamburg nach Ostasien, 15. von Manila. Aragonia, von Pensacola nach Hamburg, 17. auf der Elbe. Assyria, von Hamburg nach Boston, 15. von Boulogne. Athen, von Buenos Aires nach Hamburg, 16. auf der Elbe. Blücher, von Hamburg nach New York, 17. von Southampton. Bolivia, von Westindien nach Hamburg, 16. von Antwerpen. C. Ferd. Laeiz 13. von Kobe. Chemnitz 13. von Rio de Janeiro nach Hamburg. Christiania, von Hamburg nach Mittelbrasilien, 16 in Santos. Columbia, von Hamburg nach New York, 15. von Cherbourg. Croatia 15. von St Thomas nach Hamburg. Dortmund 16. in Antwerpen. Etruria, von Montevideo nach Hamburg, 16. in Rotterdam. Fürst Bismarck 15. in New York. Graf Waldersee 17. auf der Elbe. Granada, von Hamburg nach dem La Plata, 15. von Antwerpen. Ithaka, von Hamburg nach Nordbrasilien, 16. in Maranhao. Nassovia, von Hamburg nach dem La Plata, 15 von Montevideo. Neuplia 16. von New York nach Stettin. Pretoria 15. in Southampton. Prinzessin Victoria Luise 17 auf der Elbe. Sarnia, von Hamburg nach Westindien-Mexico, 17. Ponta Doanel passirt. Saxonia, von Hamburg nach Ostasien, 16. Cuxhaven passirt. Scotia, von Neapel nach New York, 17. Ponta Delgada passirt. Segovia, von Hamburg nach Ostasien, 17. in Port Said. Sibiria, von Hamburg nach Mittelbrasilien, 15. Dover passirt. Silvia, von Hamburg nach Ostasien, 16. Perim passirt.

Berliner Börse vom 19. August.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die in der gestrigen Nachbörse in Erscheinung getretene Aufwärtsbewegung im Montanmarkte fand heute bei Eröffnung weitere Fortsetzung. Die Berichte, dass der Koksmarkt im August einen besseren Absatz aufweist, führten zu Rückkäufen in leitenden Kohlenaktien zu den ersten Kursen, die durchweg eine ansehnliche Steigerung erfuhren. Auch Hüttenaktien hatten erhöhte Nachfrage, im Zusammenhang mit der günstigen Blättermeldung, dass der Eisenbahnminister in nicht zu ferner Zeit ansehnliche Bestellungen zur Ausrüstung für die preussischen Staatsbahnen in Auftrag geben dürfte. Die feste Haltung im Montanmarkte trug zur Gesammtbefestigung bei. So lagen heimische Getreidebahnen wesentlich höher. Von fremden Gotthardbahn fest. Transvaal bis 171 um 3 Proz. höher gegen gestern. Auch Kanada auf das Mehr von 72,000 Dollars in der zweiten Augustwoche fest. Schiffahrtsaktien weiter fest. Banken zumeist gut gehalten. Im Fondsmarkt heimische schwerfälliger und schwächer. Spanier weiter fest auf Paris wegen der letzten Schiebung in der dortigen Halbmonatsliquidation. Im weiteren Verlauf ruhig bei stetigen Kursen, die bei Uebergang in die zweite Börsenstunde keine Aenderung erfuhren.

Kursnotirungen

vom

19. Aug. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,465ba
Französische Noten		81,30ba
Italienische „		80,55ba
Oesterreichische „		85,50ba
Russische „		216,30ba
Schweizer „		81,25ba

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	102,50G	
do. do.	3½	102,60G	
do. do.	3	92,60ba	
Preuss Cons Anleihe	3½	102,50ba	
do. do.	3½	102,50B	
do. do.	3	92,90ba	
Hallesche Stadt-Anl.	5½	99,50B	
do. do. 1900	4	103,60G	
Landsch Centr.-Pfdr.	3½	99,90ba	
do. do.	3	89,70G	
do. do.	3	— —	
Sächsische Rente	3	90,50G	
Bayer. allg. neue St.-A	3½	100,80G	
Hamburger Rente	3½	— —	

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5	— —
Italienische Rente	4	— —
Mex. 5% cr. G.-A. 1899	5	101,25G
Oesterr. Gold-Rente	4	103,80G
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	102,00G
Port. Staats-Anl. 88-89	fr. Z.	46 10G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	102,00G
Rumän. amort.	5	97,40G
do. do. 1891	4	84,70G
Russ. kons. 1880	4	100,80ba
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	102,20ba
Serbische Gold-Pfdbr.	5	99,75B
do. Rente 1895	4	71,00G
Spanier Ext. gr. Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	82,30G
Türkische 400 Fr.-L.	fr. Z.	113,40ba
Ungar. Goldrente 1000	5	102,25G
do. do. 500	4	102,35G
do. do. 100	4	102,50G
do. E. G.-A. 89 1000	4½	100,40G

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	89,50G
Berliner Handels-Ges.	7	155,00ba
Breslauer Disk.-Bank	4	97,50G
do. Wechsl.-Bank	4¾	100,60G
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	116,25ba
Darmstädter	4	134,60ba
Dessauer Landesbank	5	— —
Deutsche Bank	11	209,90ba
do. Genossenschaftsb.	3	96,75ba
Diskonto-Kommandit	8	184,50ba
Dresdener Bank	4	143,75ba
Dresdner Kred.-Anst.	fr. Z.	6,40ba
Leipzig. Kreditanstalt	8	174,75G
Makierbank	4	102,50G
Meininger Hypothekb.	7	134,75G
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	109,50G
Nationalb. f. Deutschl.	3	114,50ba
Oesterreich. Kredit	10	216,25ba
Preuss. Boden-Kredit	7	139,25ba
do. Centr.-Bod.-K.	9	166,50ba
Reichsbank	5½	155,90ba
Russische Bank	7	116,30ba
Sächsische Bank	4	128,50G
Schaaffhaus. Bank-V.	4	— —
Schlesisch. Bank-Ver.	6	143,75G

Eisenbahn Stamm Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	5½	130,60ba
Lübeck-Büchen	6	144,25ba
Marienburg-Mlawkaw	1½	74,25ba
Ostpreuss. Südbahn	0	75,00B
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn	4	— —
Canada-Pacific	5	134,50G
Transvaalbahn-Akt.	12½	69,25ba
Northern pref.	7	97,10G
Luxemb. Pr. Henri-B.	5⅝	— —

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	157,00ba
do. Br. Patzenhofer	12	212,25ba
do. do. Schultheiss	14	232,60ba
Allg. Elektr. (Edison)	12	— —
Anglo-Kont. Guano	5	29,75ba
Anhalter Kohlen	6	80,25ba
Berl. Elektrizit.-W.	7	181,50ba
Bochumer Gusstahl	7	106,50ba
Buderus Eisenw. A. u. B	2½	67,75ba
Butzke & Co.	fr. Z.	— —
Casseler Trebertrocken.	8	118,25ba
Chem. Fabrik Buckau	16	— —
Cröllwitzer Papier	14	189,00ba
Donnersmarckh. conv.	6	44,25ba
D. Union V.-A. Lit. C.	9	172,10ba
Dynamit Trust	9	137,75ba
Egestorff Salzwerke	4	— —
Eilenb. Kattun	6	— —
Eintracht, Braunk.-B.	18	168,00ba
Eschweiler Bergwerk	16	212,50ba
Gelsenkirchen Bergw.	12	168,30ba
G.-Marien.-Bw St.-A.	10	106,70ba
do. do. St.-Pr.	16	119,60ba
Ges. f. Elektr. Unternh.	8	94,25ba
Glauziger Zuckerfabr.	2½	103,75ba
Greppiner Werke	7½	112,50ba
Grosse Berl Strassenb.	7½	263,50ba
Hallesche Maschinen.	28	333,00ba
Hamburg Packetfahrt	6	108,40ba
Harpener Bergbau	12	164,30ba
Hartmann Maschinen	6	124,25ba
Heinrichshall	9	144,00ba
Hibernia Bergbau	13	170,00ba
Hildebrand Mühlen	7½	129,75ba
Hörder-Hütten konv	0	14,00ba
do. St.-Prior.-A.	1	106,25ba
Kaliwerke Aschersleb.	10	138,75ba
Kette Dampfschiff.	4½	— —
König-Wilh. konv.	15	167,80ba
do. 5% St.-Pr.	20	242,00ba
Körbisdorf Zuckerfbr.	4	— —
Lauchhammer konv.	2	103,30ba
Laurahütte	14	192,50ba
Leipz. Braner. Riebeck	10	— —
Leopoldshall chem. F.	2½	66,00ba
Massen Bergbau	11	112,10ba
Nordd. Jute	0	— —
Norddeutscher Lloyd	6	108,40ba
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	3	112,70ba
do. Eisen-Ind. Caro	4	113,00ba
Phönix Aktien	4	124,00ba
Rheinisch. Metallw. F.	8	— —
Rhein-Nassau	8	— —
Riebeck Montan	12	197,25ba
Rositzer Braunkohlen	14½	175,50ba
do. Zucker	9	110,00ba
Sächs.-Thür. Braunk	8	128,25ba
do. St.-Pr. I.	8	132,75ba
Saline Salzungen	7	— —
Schalker Gruben-u. H.	32	327,50ba
Stassfurt, Chem. Fabr	10½	151,25ba
Stettiner Cem. Bredow	10	139,60ba
Stollberger Zink-Akt.	5	123,10ba
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	66,50ba
do. do. Vorz.-A.	0	89,00ba
Thür. Salinen, Verein.	5	78,25ba
Wegelin u. Hübner M.	12	— —
Westeregeln Alkali.	17	192,50ba
Zeitzer Maschinen	14	162,50I

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,70B
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20B
London	1 Lstr.	8 T.	20,465ba
Paris	100 Fr.	8 T.	81,25G
Wien	100 Fl.	8 T.	85,35G
Schweiz	100 Fr.	10 T.	81,05B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	80,50B
Petersburg	100 Sr.	3 M.	— —

Privat-Diskont 1⅛.

Schluss-Kurse.

nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: fest.

Oesterr. Kreditaktien	216,50	Gotthardbahn	179,80
„ Staatsb.-Aktien	154,25	Warschau-Wiener	177,75
„ Südbahn-Aktien	116,25	Bochumer	181,25
Berliner Handelsges.	155,25	Dortmunder Union	44,25
Darmstädter Bank	135,00	Laurahütte	192,25
Deutsche Bank	— —	Gelsenkirchen	168,50
Diskonto Kommandit	184,25	Harpener	164,00
Dresdner Bank	— —	Hibernia	170,00
Nationalb. f. Deutschl.	114,00	Dynamit-Trust-Aktien	173,25
Marienburger	73,90	Packetfahrt	107,90
Ostpreussen	73,75	Nordd. Lloyd	107,80

Leipzig, 19. Aug. [Telegr.] Börse. Mansfelder Kuxe 595 bz., Zuckerraffinerie Halle 171,00.

Produktenbörse.

Berlin 19. Aug.

Weizen 1000 kg Sept. 157,50, Okt. 155,—, Dez. 154,50 M.
Roggen 1000 kg Sept. 140 25 Okt. 135,50, Dez. 133 75 M.
Hafer 1000 kg Sept. 138,—, Dezember 131,25 M.
Mais 1000 kg runder loco Sept. —,—, Dez. 111,50 M.
Rüböl 100 kg Oktober 52,50, Dezember 50 40 M.
Spiritus 70er loco —,— M.

So unvortheilhaft hier auch das schwüle sehr feuchte Wetter für die Ernte ist, so wenig war das spärliche Kauflust befähigt, den im Lieferungshandel für Weizen und Roggen erzielten kleinen Fortschritt aufrecht zu erhalten. Mitunter lagen beide noch billiger als gestern, Hafer ist loco preishaltend, auf spätere Lieferung wieder matter. Rüböl genoss wenig Beachtung, trotzdem das Angebot entgegenkommt. Spiritus wurde nicht gehandelt.

Getreide.

* Hamburg, 19. Aug. Weizen loco ruhig, loco holsteinischer mecklenburg — —. Hard Winter No. 2 Aug.-Ablad. 124. Roggen loco fest, südruss. fest, 9 Pud 20/25 Aug.-Ablad. 1/3, holstein u. mecklenburg — —. Hafer stetig. Gerste fest.

* Amsterdam, 19. Aug. Weizen auf Termine geschäftslos. Nov. —, März —. Roggen loco —, auf Termine fest, Okt. 123, März —.

* Antwerpen, 18. Aug. Weizen steigend, Roggen steigend, Hafer fest, Gerste fest.

Zucker.

Magdeburg, 19. Aug. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 5,30—5,60. Ruhig. Kristallzucker I. mit Sack 27,50½ Brodraffinade I. ohne Fass 27,82½ Gem. Raffinade mit Sack 27,57½ Gem. Melis mit Sack 27,07½. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 6,17½ Gd., 6,22½ Br., per September 6,17½ Gd., 6,22½ Br., per Oktober-Dezember 6,57½ Gd., 6,62½ Br., per Januar-März 6,80 Gd., 6,85 Br., per Mai 7,02½ Gd., 7,05 Br. Ruhig.

Hamburg, 19. Aug. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord, Hamburg per August 6,17½, per September 6,17½, per Oktober 6,55, per Dezember 6,67½, per März 6,87½, per Mai 7,02½. Ruhig.

* Paris, 18. Aug. Rohzucker ruhig, 88% neue Konditionen 16½, à 16½. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3, für 100 kg per Aug. 21⅜, per Sept. 21½, per Okt.-Jan. 22½, per Jan.-April 23¼.

Wolle. Baumwolle.

* Bremen, 18 Aug Baumwolle. Still. Upland middl. loco 46 Pfg.

* Liverpool, 18. Aug. Baumwolle Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Aug. 4⁶¹/₆₄ 4⁶³/₆₄ Verkäuferpreis, Aug.-Sept. 4³¹/₆₄ do., Sept.-Okt. 4³¹/₆₄—4³²/₆₄ do., Okt.-Nov 4³⁰/₆₄—4³¹/₆₄ do., Nov.-Dez. 4²⁹/₆₄—4³⁰/₆₄ Käuferpreis, Dez.-Jan. 4³³/₆₄ do., Jan.-Febr. 4³³/₆₄ Verkäuferpreis, Febr.-März 4³⁴/₆₄—4³³/₆₄ Käuferpreis, März-April 4³⁵/₆₄—4³⁴/₆₄ do., April-Mai 4³⁶/₆₄—4³⁵/₆₄ d. do.

Metalle.

Hamburg, 18. Aug. Silber 71,75 Br., 71,25 G.

London, 18. Aug. Silber 24⅜ d.

New York, 18 Aug Zinn 26,25 Kupfer 11,50—11,75 Doll.

* London, 13. Aug Chili-Kupfer 51²/₁₆, Lstrl., 3 Mon 51⅛ Lstrl.

* Amsterdam, 18. Aug. Banca-zinn 76½.

* Glasgow, 18 Aug. Vormittags 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants trige, 56 sh. 6 d. per Kasse, 56 sh. 9 d. p. Aug.

* Glasgow, 18. Aug. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 56 sh. 10 d., Middlesborogh 52 sh. 1½ d.

Letzte Telegramme.

Dresden, 19. Aug. Der sächsische Kriegsminister Edler v. d. Planitz ist heute früh in Nossen verschieden.

Danzig, 19. Aug. Unter dem Vorsitz v. Goßler's fand eine dreitägige internationale Konferenz über wasserbautechnische Fragen, insbesondere über die Regulirung der Weichsel und die Regulirung des Wasserstands-Meldewesens an der preussisch-russischen Grenze statt.

Bremerhaven, 19. Aug. Nach einer Bekanntmachung des hiesigen Quarantäneamtes unterliegen aus Odessa kommende Schiffe einer scharfen gesundheitlichen Kontrolle, da dort pestverdächtige Erkrankungen vorgekommen sind.

Bremerhaven, 19. Aug. Der Lloyd-Dampfer „Prinz Heinrich" anbete heute morgen 10 Offiziere und 311 Mann des ostasiatischen Besatzungscorps.

Frankfurt a. O., 19. Aug. In Falkenhagen (Kreis Lebus) schlug der Blitz in einem Baum, unter dem 4 Arbeiter standen. Einer wurde getödtet, 3 schwer verletzt.

Wien, 19. Aug. Kaiser Franz Josef ist heute morgen von Ischl zur Begrüßung der Königin Mutter von Spanien hier eingetroffen.

Madrid, 19. Aug. Ein hier verbreitet gewesenes Gerücht von einem Anschlag auf den König in Pamplona entbehrt der Begründung.

London, 19. Aug. Der Prinz von Wales hat gestern im Namen des Königs zu Ehren des Schahs im Buckinghampalast ein Bankett gegeben, an dem u. a. Balfour, die übrigen Minister, Notables und Kitchener theilnahmen.

Yokohama, 18. Aug. Vulkanausbrüche haben zwischen dem 13. und 15. August eine Insel der sich nördlich von den Bonin-Inseln hinziehenden Kette, die Insel Torishima, verwüstet. Die ganze Bevölkerung, bestehend aus 150 mit Guanoförderung beschäftigten Leuten, ist umgekommen. Unterseeische Eruptionen machen jede Annäherung an die Insel gefahrvoll.

Zum Kulturkampf in Frankreich.

Paris, 19. Aug. In Mayet gab der Friedensrichter Perret seine Demission, um den behördlichen Befehl betreffend die Schließung der Nonnenschulen nicht ausführen zu müssen.

Paris, 19. Aug. Die Generalräthe von etwa 20 Departements haben in gestriger öffentlicher Sitzung beschlossen, die Regierung zu ihrer gegen die Kongregationen gerichteten Politik zu beglückwünschen. Senator Pinault erklärte im allgemeinen Rath des Departements Ille-et-Vilaine, der Präsident der Republik Loubet habe geäußert, er werde sich freuen, die Meinungen aller Generalräthe kennen zu lernen. Der Präfekt verließ hierauf den Sitzungssaal.

Neue Kämpfe auf den Philippinen.

Washington, 19. Aug. General Chaffee hatte telegraphisch mitgetheilt, daß ein Feldzug gegen die Moros in Mindanao nothwendig sei, um den zunehmenden Widerstand gegen das amerikanische Regime zu brechen; infolgedessen ist der General angewiesen worden, nach Gutdünken zu handeln.

Odda Neue Kinder-Nahrung
nach Professor von Hering.
Vorzügliches Ernährungs-Mittel
für gesunde und kranke Kinder.
Preis des Packetes 1 Mk. 25 Pfg.
Vorräthig in Apotheken und Drogen-Handlungen.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng und die mit ihr verbundene The Bradstreet Company halten ihre bewährte Organisation der Geschäftswelt empfohlen. Beide Institute beschäftigen in 147 Geschäftsstellen einige tausend Angestellte. Tarif und Jahresbericht allen Bureaus gratis. Die Oberleitung der Auskunftei befindet sich in Berlin W., Charlottenstr. 23.

Otto Kummer, Spezial-Geschäft feiner Gewehr und Glashütter Taschenuhren.
Poststraße 10. Moderne Zimmeruhren.

Leibniz Waffeln Hannover Cakes-Fabrik

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020819036/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 V. — 5.45 V. — 7.15 V. [nur Sonn- u. Festtags bis Großkugeln]. — 7.50 V. 8. 1-3. ● — 10.00 V. D. 1-2. — 10.26 V. — 10.37 V. — 10.48 V. 8. 1-3. ● — 11.22 V. 8. 1-3. ● — 11.30 V. [nur bis Weißenfels]. — 1.09 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. 8. 1-3. ● — 5.45 N. — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.50 N. 8. 1-3. ● — 9.50 N. [fährt bis Köthen]. — 10.36 N. D. 1-2. ● [nach Stuttgart und Mailand]. — 10.55 N. [bis Merseburg]. — 11.31 N. D. 1-2. — 11.46 N.

Berlin. 3.44 V. 8. 1-3. ● — 4.45 V. D. 1-2 — 5.00 V. 6.56 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 9.00 V. 8. 1-3. ● — 11.00 V. — 2.10 N. — 2.46 N. D. 1-2. — 3.20 N. 8. 1-3. ● — 4.41 N. D. 1-2. — 5.38 N. 8. 1-3. ● — 5.45 N. — 6.44 N. 8. 1-3. — 8.17 N. 8. 1-3. ● — 8.50 N. [bis Wittenberg]. — 9.28 N. D. 1-2. — 12.22 N.

Leipzig. 2.57 V. — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.30 V. — 7.45 V. 8. 1-3. ● — 8.30 V. 8. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.22 V. — 10.46 V. 8. 1-3. ● — 12.15 N. — 1.40 N. — 3.19 N. — 5.07 N. 8. 1-3. ● — 5.35 N. 8. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.16 N. — 8.42 N. — 9.23 N. — 10.30 N. 8. 1-3. ● — 10.50 N. 8. 1-3. — 12.00 N.

Magdeburg. 4.56 V. — 7.00 V. — 10.00 V. — 10.57 V. 8. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 5.53 N. — 7.14 N. 8. 1-3. ● — 8.51 N. — 10.42 N. 8 1-3. ● — 12.22 N. [fährt bis Köthen].

Eilsleben - Nordhausen - Kassel. 5.25 V. — 6.57 V. [fährt bis Sangerhausen]. — 7.00 V. [nur Sonn- und Festtags]. — 9.10 V. — 11.02 V. 8. 1-3. ● — 12.15 Mitt. [fährt bis Eilsleben]. — 2.15 N. — 3.54 N. D. 1-2 ● — 4.02 N. — 6.00 N. — 9.30 N. [fährt bis Eilsleben]. — 10.40 N. 8. 1-3. ● — 11.31 N.

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.50 V. — 6.32 V. 8. 1-3. — 7.55 V. — 11.32 V. — 1.41 N. 8. 1-3 ● — 3.42 N. — 6.18 N. — 10.39 N. [ab Halberstadt Schnellzug].

Soran-Guben. 7.45 V. 8. 1-3 ● — 7.53 V. — 11.34 V. — 3.00 N. 8. 1-3. ● — 6.25 N. — 11.25 N. [fährt bis Cottbus].

Heusdeb. 6.00 V. — 10.00 V. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.00 N. [bis Dölau]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 9.20 N. [bis Dölau]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 2.30 N., 3.30 N., 4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.00 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einspänniger Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.40 V. 8. 1-3. ● [von München über Zeitz]. — 4.41 V. D. 1-2. — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.34 V. [kommt von Erfurt]. — 6.52 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 V. 8. 1-3. ● N. 9.51 V. — 10.50 V. [von Weißenfels]. — 12.17 N. — 1.04 N. — 2.32 — 3.46 N. 8. 1-3. ● — 4.37 N. D. 1-2. [von München über Zeitz]. — 5.05 N. — 5.23 N. 8. 1-3. ● — 6.40 N. 8. 1-3. — 8.13 N. 8. 1-3. ● [von München und Stuttgart]. — 8.34 N. — 9.21 N. D. 1-2. — 10.48 N. [nur Sonn- und Festtags]. — 11.55 N.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. — 7.38 V. [kommt von Wittenberg]. — 9.55 V. D. 1-2. — 10.15 V. — 10.22 V. 8. 1-3. ● — 10.44 V. 8. 1-3 — 11.18 V. ● 8. 1-3. — 1.05 N. D. 1-2. — 2.00 N. — 3.46 N. 8. 1-3. — 5.50 N. D. 1-2. ● — 5.19 N. — 7.32 N. 8. 1-3. ● — 9.04 N. — 10.32 N. D. 1-2 ● — 11.19 N. — 11.27 N. D. 1-2.

Leipzig. 4.45 V. — 6.20 V. — 6.30 V. 8. 1-3. — 6.50 V. — 7.46 V. — 9.53 V. — 10.40 V. — 10.55 V. 8. 1-3. ● — 1.08 N. — 1.38 N. 8. 1-3. ● — 3.37 N. — 4.28 N. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.10 N. 8. 1-3. ● — 7.55 Nb. — 8.41 Nb. — 9.41 Nb. — 10.24 Nb. — 10.40 Nb. 8. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 V. — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.38 V. 8. 1-3. ● — 8.27 V. 8. 1-3. ● — 9.48 V. — 10.39 V. 8. 1-3. ● — 1.00 N. — 3.11 N. — 5.03 N. 8. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 9.14 Nb. — 10.28 Nb. 8. 1-3. ●

Nordhausen - Kassel - Eilsleben. 6.45 V. — 7.20 V. 8. 1-3. ● — 9.50 V. — 1.22 N. — 2.42 N. D. 1-2. — 2.55 N. 8. 1-3. — 4.35 N. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. 8. 1-3. ● — 10.27 Nb. — 11.00 Nb. [verkehrt nur Sonn- und Festtags].

Löhne - Hildesheim - Aschersleben. 5.37 V. [von Cöthen, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt]. — 10.13 V. — 12.41 N. — 4.57 N. — 5.32 N. 8. 1-3. ● — 9.14 Nb. — 10.48 Nb. 8. 1-3. — 11.38 Nb.

Soran-Guben. 6.36 V. [kommt von Torgau]. — 10.16 V. — 1.2 N. 8. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.25 V. [kommt von Cottbus]. — 7.43 Nb. — 10.04 Nb. — 10.28 Nb. 8. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien].

Heusdeb. 6.44 V. — 12.25 N. — 3.50 N. [von Dölau]. — 4.20 N. [von Dölau, nur Sonntags]. — 5.21 N. — 7.20 N. [von Dölau]. — 9.05 Nb. — 10.10 Nb. [von Dölau]. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge nach Bedarf: 2.50 N., 3.20 N., 5.55 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N., 8.50 N.

Ausschreibung.

Die Herstellung von Kleinpflaster auf der alten Leipziger Chaussee soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Freitag den 22. August, Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 13. August 1902.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Ausschreibung.

Die Ausführung der Erdarbeiten zur Verlegung der alten Leipziger Chaussee soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Montag den 25. August, Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 16. August 1902.

Der Stadtbaurath.
Genzmer.

Werkmeister- und Montenschule in Halle a. S.

Tagesklasse für kunstgewerbliches Zeichnen und dekoratives Malen.
(Abtheilungen der städtischen Handwerkerschule.)

Beginn des Winterhalbjahres am 13. Oktober — Schulgeld 30 Mark halbjährlich — Lehrplan kostenlos durch die Direktion der Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der stimmfähigen Mitglieder der Synagogen-Gemeinde Halle a. S. liegt in der Zeit vom 20. bis einschließlich den 28. d. Mts. in der Wohnung unseres Rendanten Herrn **Frank**, Charlottenstr. 9, I., zur Einsicht der Gemeinde-Mitglieder öffentlich aus, wovon dieselben hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Etwaige Einsprüche sind bis zum 1. September cr. bei dem unterzeichneten Vorstand zu erheben.

Halle a. S., den 18. August 1902.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.
Adolf Sernau.

Vorschule in den Francke'schen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler zum Michaelistermin d. J. für alle Klassen, **besonders für die Michaelisklassen**, nehme ich täglich (außer Sonntag) Vormittags von 11 bis 1/2 12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Taufs- und Impfschein sind dabei vorzulegen.

Gentsch, Inspektor.

Rittergut

in der Nähe zweier Bahnstationen, Größe ca. 725 Morgen, nebst Wald-, Wiesen- und Weidebestand, mit gutem Ackerboden und completem todten und lebenden Inventar, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. erbeten unter **A. T. 476** an **Rud. Mosse**, Magdeburg.

Güter,

die sich zum Parzelliren eignen, werden gegen Casse **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter **H. 9860** an die Annoncen-Exped. von **Wilh. Scheller, Bremen.**

Ein Pachtgut

von 315 Mrg. wegen Todes, sofort zu übernehmen. Näheres durch
Frdr. Büchting, Magdeburg,
Bismarckstr. 37.
Gen.-Agt. u. Commiss.-Geschäft.
Fernsprech-Anschl. Nr. 8254.

Verkaufe oder vertausche

bei mindestens 5000 ℳ Baarzuzahlung mein **360 Mrg. großes Gut** mit vollständiger Ernte und Inventar nur **plötzlich** eingetretener Familienverh. halber.
Off. unter A. F. 70 **Annoncen-Expedition, Görlitz,** Elisabethstrasse 29.

Wirthschaft

von 200 Morgen, guter Boden, mit voller Ernte verkäuflich. Anzahlung 30,000 Mk. Offerten sub **J. N. 6008** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Gasthaus,

alt. aut eingef. Geschäft, mit 300 Mtl. Bierumsatz u. gr. Fremdenverkehr, ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen. Das Gasthaus liegt in der Nähe des Marktes einer lebh. Kreisstadt Thür. (Bahnstat., viel Märkte 2c.) hat vorzügl. Lage u. bietet, weil der Umsatz bedeut. vermehrt werden kann, eine vorzügliche Existenz. **Alfr. Brückner,** Rudolstadt.

Restaurant, Geschäft 2c. kaufe ich, wenn mein neues fl. Stadthaus mit Vorgarten bei 12,000 ℳ Anzahlung. Off. A. V. 935 **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg.

Zu miethen gesucht v. jung. Ehepaar ohne Familie per bald in **schön gelegener Gebirgsstadt oder mittlerem Badeorte mit waldreich. Umgebung**

eine Villa

zum Alleinbewohnen, möglichst am Walde gelegen, mit 8—10 heizbaren Wohnzimmern, sowie Mädchenzimmer, Badeeinrichtung, Wasserleitung, Gas in allen Räumen und Kochgas in Küche, Nebengelaß, **schattiger Garten,** oder herrschaftl. Villenwohnung mit gleicher Anzahl Zimmer 2c. Miethspreis nicht über Mk. 1700 p. a. incl. aller Nebenspesen. Gasverbrauch w. extra bezahlt. Elektr. Beleuchtung ohne Gas ausgeschlossen. Bedingung: Ort muß sich zum Wohnen für den **Winter** eignen und **Annehmlichkeiten** durch Theater, Concerte 2c. bieten. Mäßige Steuern. Offerten mit Miethspreis, Kauf ausgeschlossen, Größe der Zimmer, kleiner Skizze u. Chiffre **M. 105** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Brauerei-Ausschank

mit Garten und kleinem Saal, 150 Lokalstühle, 144 Gartenstühle, ist an ein junges Ehepaar mit nachweislich guter Fachausbildung vom 1. Oktober cr. ab in einer Residenz von 50,000 Einwohnern auf Bierpacht zu vergeben. Umsatz im letzten Jahre 378 hl. Gelernter Koch wird bevorzugt.

Offerten sub 2789 G. an die Exped. dieser Zeitung zu richten.

Circa 8000 □m **Bauland** für **Fabrik-Zwecke,** zwischen Elektr. Straßenbahn und der Kgl. Staatsbahn gelegen, sind **billig zu verkaufen.** Anzahlung 3000 Mark.

Offerten unter **A. 320 an die Expedition d. Ztg.**

Klein. gut. Haus, Stadtm., u. günst. Bed. zu verk. Off. a. Exped. u. **X. 324.**

Seltene Offerte!

Wegen Krankheit der Frau will ich sofort **mein altbekanntes, flottes**

Restaurant

in Erfurt, über **800 hl Biermsatz,** mit 10,000 ℳ Anzahlung verkaufen. Off. unter Chiffre **817** an **Willig's Bureau,** Erfurt.

1. Hypothek

bis 90,000 Mark, im Ganzen oder getheilt, hat Selbstdarleiher p. sofort od. später mündelsicher auszuleihen. Reflektanten wollen sich melden unter **R. K. 1064** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Schmeerstr. 20.

80,000 Mark

(auch getrennt) auf gute 1. Hypothek in Halle per 1. Oktober oder später, mehrere Jahre fest, billigst zu **verleihen.** Offerten mit Werthangabe sub **2790 H.** an die Exped. d. Ztg.

8500 Mark Kapital

auf gute 2. Hypothek sind sofort oder per 1. Oktober **auszuleihen.** Off. unter B. u. 5817 an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

6000 Mark

suche ich zum 1. Oktober auf sichere Hypothek zur 1. Stelle. Offerten sub **N. 338** an die Exped. d. Ztg.

Laden, 10 m l., 6 m br., zu jed. Geschäft pass., Special-Confection, Schuhwaaren, Manufacturw., bill. z. verm. Off. F. J. 1041 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.

Zwei Wohnungen zu Mark 350 und 500

Schillerstraße 35 per 1. Oktober cr. zu vermiethen. **Näh. Schillerstr. 36, p.**

Die von dem verstorbenen Professor Dr. med. **Heinebuth** bisher bewohnte

I. Etage

im Hause **Magdeburgerstr. 47** hier ist **sofort oder später** anderweitig zu vermiethen. **Knoch & Kallmeyer,** Magdeburgerstr. 49.

Freundl. Wohnung, 3 Stuben, 1 K., 1 Küche (renovirt), für 420 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Forsterstraße 24, II.**

Eine **Wohnung** von mehreren Zimmern mit Zubehör wird **zu miethen gesucht.** Preis 600—800 Mk. Off. unter R. N. 1067 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20.

Fleißige und gut eingeführte

Agenten,

welche neue Verbindungen suchen, finden dieselben am besten durch die Annonce. Geeignete Vorschläge darüber, „wie" und „wann" man zweckmäßig und mit Erfolg inserirt, stets bereitwilligst durch die Central-Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co.,** Bureau in Leipzig, Peterstr. 31.

Wer Stellung sucht, verlange durch Postkarte **umsonst** Prospekt von Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.

Moselwein-Vertretung.

Sehr leistungsfähige Moselweingroßhandlung mit bedeutendem Weinbergsbesitz sucht zum Vertrieb ihrer Weine an Grossisten **tüchtige branchekundige**

Vertreter.

Gefl. Offerten unter **K. N.** 1679 an **Rudolf Mosse,** Köln.

Agent oder **Reisender** gef. z. Verkauf unserer Cigarren. **Hohe** Vergütung. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Lagerist, Expedient.

Wer Stellung als **Lagerist, Expedient** sucht oder zu besetzen hat, bediene sich der Annonce und wende sich behufs sachgemäßer und rascher Erledigung an die Central-Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co.,** Bureau in Leipzig, Peterstr. 31.

Eilt!

Sofort ein Herr gesucht z. Verkauf v. **Cigarren** an Wirthe 2c. Verdienst ℳ 120.— pr. Mt. und hohe Provision.
A. Rieck & Co., Hamburg.

Tüchtiger Buchhalter,

energische, zuverlässige und erfahrene Kraft, verheir., auf einjährig, wirkliche nachweisbare Stütze des Chefs, bilanzsicher, völlig vertraut mit doppelt-amerikan. Buchführung nebst Abschlußarbeiten, erprobtes eigenes System, sucht zum 1. Oktober eventuell früher dauernde Stellung. Gefl. Off. unter **2798 Q.** nimmt die Exp. entgegen.

Ig Kaufmann,

23 Jahre alt, militärfrei, seit mehreren Jahren in größ. **Getreide-, Futter- u. Düngemittelgeschäft** als Contorist u. Reisender thätig, mit dem Betrieb der Landkundschaft durchaus vertraut, sucht pr. 1. Oktober oder früher anderweit Engagement.

Gefl. Offerten unter **2794 H.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Jüngerer Schreiber
oder junge Dame, welche die Schreibmaschine beherrscht, **sofort gesucht.**
Schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und persönliche Meldung Mittwoch Mitten 12 Uhr.
G. Günter, Gr. Ulrichstr. 12.

Suche für meinen Sohn Lehrstelle in Versicherungs- oder anderen Bureau-Geschäften. Offerten unter **J. L. 275** an die Exp. d. Ztg.

Junges Mädchen

aus anständiger Familie, 21 Jahre, ev., sucht ohne gegenseitige Vergütung Stellung zur **Erlernung des Haushalts,** wo ihm auch Gelegenheit geboten ist, sich in feineren Umgangsformen zu vervollkommnen. Offerten sub **B. a. 5834** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Suche zum 1. Oktober eine

Köchin

mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit übernimmt.
Frau **Hulda Welsch,** Magdeburgerstr. 30.

Mädchen,

nicht unter 16 J., **stellen noch ein**
Fr. Hensel & Haenert,
Caffee-Großrösterei.

Junge Mädchen vom Lande

find. z. Erl. der f. Küche 1. Sept. cr. Stellung im **Gold. Schiffchen, Halle a. S.**

Wegen Verheirathung des jetzigen suche zum 1. spätestens 15. September sauberes, tüchtiges

Kindermädchen

(21—24 Jahre alt, mit guten Zeugnissen. **Gräfin Schulenburg,** Halle a/S., Lafontainestr. 29.

Reiche Heirath vermittelt Frau **Margarete Bornstein,** Berlin, Weißenburgerstr. 83. Rückporto. Vom 20. August cr. ab **Schönhauser Allee 9a, I.** am Schönhauser Thor.

Aufruf! Wer reiche Heirat sucht, Bürger- oder Adelstand, erhält sofort 600 reiche Partien a. Bild z. Auswahl. Senden Sie nur Adresse **„Reform" Berlin 14.**

Heirath.

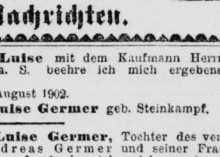
Ein Landwirth in gesetzten Jahren sucht sich baldigst zu verheirathen. Damen von 30 bis 40 Jahren, auch junge Wittwen, wollen Offerten mit Vermögensangabe unter 2793 L. in der Expedition d. Zeitung niederlegen. Strengste Discretion.

Gebildeter Herr,

in günstigen Verhältnissen lebend, Anfang der dreissiger Jahre, möchte gern mit einer **gebildeten,** seinen Jahren angemessenen **Dame** in gesellig - freundschaftlichen Verkehr treten. Bei gegenseitiger Zuneigung Heirath nicht ausgeschlossen. Ausführliche Offerten unt **R. P. 1030** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstrasse 20.

Gelegenheits-

Käufe und -Verkäufe erledigen sich am besten durch eine Annonce in einem geeigneten Blatte, Zeitungsvorschläge, Inserat-Entwürfe, prompte Expedition, discrete Offertenannahme durch die Central-Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co.,** Bureau in **Leipzig,** Peterstr. 31.



Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Luise** mit dem Kaufmann Herrn **Friedrich Welse** zu Halle a. S. beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Rhoden bei Hornburg, im August 1902.

Luise Germer geb. Steinkampf.

Meine Verlobung mit Fräulein **Luise Germer,** Tochter des verstorbenen Gutsbesitzers Herrn Andreas Germer und seiner Frau Gemahlin Luise geb. Steinkampf, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Halle a. S., im August 1902. **Friedrich Welse.**

Die glückliche Geburt eines munteren **Jungen** zeigen hocherfreut an
Otto König und Frau
Anna geb. Tauche.
Halle a/S., den 17. August 1902.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Die Ankunft eines prächtigen **Jungen** zeigen hocherfreut an
Halle a/S., 18. August 1902.
Robert Dachs und Frau
Jenny geb. Müller.

Nachruf.

Am Freitag Nachmittag entschlief nach langen schweren Leiden unser liebes Ehrenmitglied, Herr Baumternehmer

Wilhelm Bindrich.

Durch sein reges Interesse, welches er jederzeit dem Verein entgegenbrachte, hat er sich unser dauerndes Andenken erworben.

Ehre sei ihrem Andenken!

Halle a. S., den 18. August 1902.

Hallescher Fussball-Club Wacker 1900.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Bauunternehmers

Wilhelm Bindrich,

sagen Allen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, und denen, welche ihm durch Begleitung zum Grabe die letzte Ehre erwiesen, unsern herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Prediger v. Brücker für seine trostreichen, tief empfundenen Worte am Grabe.

Halle a. S., den 19. August 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Frl. Elisabeth Scheby-Buch mit Hrn. Dr. phil. Ernst Lohmann (Altona, Fürstenwalde); Frl. Katharina Ruyen mit Hrn. Warrants-Kandidat Martin Schmidt (Neumark i. W.-Wollermitz); Frl. Gustel Böttticher mit Hrn. Francis Rosen-Runge (Köln, Magdeburg).

Vermählt: Hr. Dr. phil. Joh. Krüger mit Frl. Auguste Baccalarius (Dortmund); Hr. Rechtsanwalt Dr. Julius Gottschalk mit Frl. Irma Heumann (Aachen, Magstricht).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Werner Fritze (Magdeburg); Hrn. Forstassessor Sorg (Dierdorf); Hrn. Dr. Max Reich (Berlin); Hrn. Staatsrath Schwing Sondershausen); Hrn. Assessor Dr. Otto Träger (Dessau).

Gestorben: Hr. Kaufm. Wilh. Bey (Magdeburg); Hr. Landgerichtsrath Julius Hoffmann (Nordhausen); Hr. Baurath Emil Hackländer (Osnabrück); Hr. Referendar v. Borcke (Merseburg).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020819036/fragment/page=0003

Die Herren Actionäre der **Actien-Malzfabrik Cönnern** zu Cönnern a. Saale werden zu der diesjährigen **ordentlichen Generalversammlung**, welche am **Donnerstag, den 11. September 1902, Nachmittags 2½ Uhr**, im Conferenz-Zimmer der Fabrik stattfindet, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Aufsichtsrathes und des Vorstandes, Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Berichts des Vorstandes an den Aufsichtsrath.
2. Beschlussfassung über Genehmigung dieser Bilanz, über Vertheilung des Gewinnes und über Ertheilung der Decharge.
3. Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.

Die Actien, rücksichtlich deren das Stimmrecht beansprucht wird, sind gemäß des Paragraphen 16 des Statuts in die Hände des Vorstandes niederzulegen.

Cönnern a. Saale, den 18. August 1902.

Der Aufsichtsrath der Actien-Malzfabrik Cönnern.
G. A. Schmerwitz sen., Vorsitzender.

Emerson, Essays

in wohlfeiler Ausgabe der Hendel-Bibliothek.

Das Buch ist als Hauptwerk der amerikanischen Literatur anzusehen. (N. Fr. Presse.)

Uebersetzt von Dr. Karl Federn und Thora Weigand, mit einleitender Studie über Emerson von Dr. Federn und dem Bilde Emersons.

3 Theile in einem Bande, Leinenband 2 Mk., eleg. Liebhaberband 3 Mk.

Inhalt:

I.: Einleitung. Selbständigkeit. Eine Vorlesung. Der Dichter. Persönlichkeit. Manieren. — II.: Repräsentanten der Menschheit. (Einleitung.) Der Werth und die Bedeutung großer Menschen. Plato oder der Philosoph. Swedenborg oder der Mystiker. Montaigne oder der Skeptiker. Shakespeare oder der Dichter. Napoleon oder der Mann des weltlichen Erfolges. Goethe oder der Schriftsteller. — III.: Die Uebersee. Kreise. Ausgleichungen. Geistige Gesetze. Natur. Heroismus.

. . . Bei uns ist Emerson lange nicht besonders beachtet worden. Der feine Stilist Herman Grimm versuchte vor vier Jahrzehnten diesen tieferen Eigenheiten bei uns einzuführen; auch sonst sind schon früher einige Uebersetzungen (Spielhagen) erschienen. Aber solche Bemühungen waren verfrüht. Heute regt es sich. Der ausgezeichnete Uebersetzer Karl Federn hat in der billigen Hendel'schen Sammlung (Halle) drei Bändchen Essays, mit guten Einleitungen, veröffentlicht, darunter ein Emerson'sches Hauptwerk, die „Repräsentanten der Menschheit“ (1850), die von Carlyles wuchtigen Vorlesungen über Helden und Heldenverehrung“ (1840) angeregt sind. Aus demselben Verlag sind Federns sehr ansprechende „Essays zur amerikanischen Litteratur,“ denen ich zumeist die obigen Daten entnommen, zu empfehlen. (Deutsche Monatsschrift.)

Ein Band „Neue Essays“ befindet sich unter der Presse.

Dr. Karl Federn, Essays zur amerikanischen Literatur. Leinenbd. 1 Mk., eleg. Liebhaberband 2 Mk.

Carlyle, Ueber Helden und Heldenverehrung. Leinenbd. 1.50 Mk., eleg. Liebhaberband 2.50 Mk.

. . . Carlyle! Man nennt diesen Denker auch wohl den Weisen von Chelsea, und eine große Gemeinde von Angehörigen aller Völker sieht in ihm ihren geistigen Führer; dieser wahrhaft edle Geist ist ein Spender unverlierbaren Besitzes. (Bl. Zeitg.)

☞ Die Darbietung **solcher erster Werke der hervorragendsten Geister** in wohlfeilen Ausgaben ist eine der vornehmsten Aufgaben der **Hendel-Bibliothek.** Der interessante Katalog (unentgeltlich und postfrei vom Verlage zu beziehen) sei von neuem der Durchsicht empfohlen.

Otto Hendel Verlag, Halle S.

Wilhelm Erny, Halle a. S.,
Neue Promenade 14, am Leipziger Thurm.
Accumulatoren-Fabrik und Ladestation.

Weissnähschule von A. Richter.
Vorzügl. Ausbildung im Wäschenähen u. Zuschneiden
von einfachster b. z. hochelegant. Ausführung je n. Bedarf. Der Unterricht entspricht den weitgehendsten Anforderungen der Jetztzeit und befähigt die Schülerinnen, jederzeit ihre Existenz dadurch zu finden. Die Leistungen meiner Nähschule können durch Besichtig. v. Schülerinnen-Arbeiten geprüft werden. Annahme jederzeit. Curse v. Sept. u. Oktober an bald erbeten.
Schmeerstraße 13, Eingang Zapfenstraße, Thorweg.

Haut- u. Harn-
leidende, sowie alle sexuelle Leiden behandle gewissenhaft, ebenso Ausschlag, Mundausbrüche ꝛc., sowie veraltete Harn- u. Blasen-, sowie Nierenleiden ohne j. Berufsstörung. Viele Anerkennungsschreiben zur gefl. Einsicht. — Auswärts brieflich mit bestem Erfolg.
H. Schultze, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 58, II. Etage.
Täglich Sprechstunden v. 9—1 u. 6—8 Uhr, Sonn- u. Feiertags 9—1 Uhr.

Whisky very old,
schmeckt kalt genossen ca. wie franz. Cognac und giebt mit 1 Theil zu 3 Theilen siedend Wasser vorzüglichen Punsch. Pr. Originalflasche 2 Mark, halbe Flasche 1,10 Mark, sowie den berühmten sehr alten Kornbranntwein

Marke Magerfleisch Fabr. gegr. **1734,**

pr. Originalfrug 1 Mk., pr. Liter 1,70 Mark empfehlen:

August Apelt, Leipziger Str. 8.	August Lane, Leipziger Straße 47.
H. Baarmann, Merseburger Str. 19.	C. Matthes Wwe., Gr. Steinstr. 44.
Richard Baarz, Leipziger Str. 51.	August Nauendorf, Reilstraße 131.
Max Bernstein, Geiststraße 32.	Friedrich Niethold, Mansf. Str. 61.
Ernst Beyer, Herrenstraße 5.	Otto Noack, Gr. Steinstr. 76.
Carl Boch, Breitestraße 1.	August Peter, Königstraße 19.
R. Dieringer, Bernburger Str. 1.	Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstr. 33.
Paul Einicke, Streiberstraße 31.	Gustav Preißer, Sophienstraße 30.
Wilh. Franke, Glauchauer Straße 53.	Gustav Rühlemann, Königsplatz.
Carl Funke, Wettiner Straße 34.	Rich. Sachse, Friedrichstraße 18.
Reinh. Gebhardt, Rannische Str. 20.	Carl Schmidt, Riemeyerstraße 4.
R. Georgii, Glauchauer Str. 48 u. 78.	W. C. Schaaf, Schillerstraße 13.
Albert Grimm, Steg 15.	C. Sauer, Magdeburger Str. 47.
Max Grünewald, Marktplatz 1 und Schmeerstraße 1.	Sprengel & Rink, Leipziger Str. 2.
C. Güttel, Gr. Steinstraße 25.	Franz Stein, Gr. Klausstraße 10.
R. Heinze, Mansfelder Straße 7.	F. H. Weber, Gr. Steinstraße 46.
Willy Hennicke, Torstraße 47.	R. Weise, Friedrichsplatz 9.
Julius Herbst, Rannische Str. 14.	Auguste Wilde, Anhalter Straße 4.
E. Hindorf, Wuchererstraße 65.	Otto Glatz, Thalamtstraße.
Albin Hornbogen, Augustastr. 11.	Franz Schumann, Friedrichstraße 8.
Paul Kegel, Bernburger Straße 27.	Beyer & Sohn, Reilstraße 36.
E. W. Paul Koch, Gr. Steinstr. 53.	L. Büchner, Halle-Tr.
Oskar Knoche, Robert Franzstr.	G. Rannuß, Wettinerplatz.
Ferd. Hille, Geiststraße 68.	Paul Crenzmann, Halle-C., Thalstr. 2.

Heute erhielt ich wieder einen Transport von 30 Stück hochtragende u. neumilchende Kühe, Ia. Qual., sowie **Zuchtbullen** und stehen dieselben preiswerth bei mir zum Verkauf.

S. Pfifferling, Halle a/S., Franckest. 17.
Fernsprecher 2196.

Bad Wittekind.

Mittwoch, den 20. August, Abends 8 Uhr

Grosses historisch-patriotisches Concert

der Kapelle des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg.) Nr. 36.

Zur Unterstützung und weiteren Ausschmückung des Denkmals der im Feldzug 1870/71 gefallenen Krieger des Regiments.

Unter Mitwirkung zweier Tambourkorps und einer Kompagnie Füsiliere.

Programm.

1. Fanfaren-Marsch der Königshusaren von Sachse.
2. Ouverture z. Op. „Ein Feldlager in Schlesien“ von Meyerbeer.
3. Dankgebet! Altniederländisches Volkslied von Kremser.
4. Musikalische Erinnerungen aus dem Leben Kaiser Wilhelms des Großen. Tongemälde von Heilmann.
5. Im Feldlager Kaiser Barbarossas! Für mittelalterliche Trompeten und Pauken von Koslech.
6. Jubel-Ouverture von C. Maria v. Weber.
7. Zug der Landsknechte. Nach Motiven eines Reitermarsches a. d. 30jährigen Kriege von Franke.
8. Historisches Marschpotpourri von Kaiser. (Märsche aus dem 16. Jahrhundert bis auf die Neuzeit.)
9. Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71. Großes Schlachtenpotpourri von Saro, unter Mitwirkung zweier Tambourkorps und einer Kompagnie Füsiliere.

(Eintrittspreis 50 Pfg.)

Verein ehem. 36er.

Zum Besten des **Denkmals der im Feldzug 1870/71 gefallenen Krieger des Regiments** findet am **Mittwoch den 20. d. Mts.** Abends 8 Uhr in **„Bad Wittekind“** ein **großes patriotisches Concert** von der Regiments-Kapelle statt.

Wir bitten die Kameraden, sich an diesem Concert möglichst zahlreich betheiligen zu wollen.

Der Vorstand.

„Bad Wittekind“ und „Wintergarten“
Donnerstag den 21. August cr.
Einmaliges Elite-Concert
der ca. 40 Mann starken Kapelle des
Kaiserlichen 1. Seebataillons
aus Kiel. Kapellmeister Stabsbohoist **Fr. Pelz.**

Erste Concertreise nach der Rückkehr aus China. Mit besonderer Genehmigung concert. die Kapelle in den Khaki-(Tropen-)Uniformen.

N. A. im Programm:

Feldzugs-Erinnerungen aus dem China-Krieg.

I. **Empfang des General-Feldmarschalls Graf v. Waldersee** durch die vom Kaiserlichen 1. Seebataillon gestellte Ehrenwache; a) Präsentirmarsch b. d. Parade der internat. Truppen: Deutschland, Russ., Frankreich, Engl., Japan, Italien, Oesterreich.

II. **Concert beim Gala-Diner,** welches die Gesandten der verschiedenen Staaten zu Ehren Waldersees gaben.

III. **Original Chinesische Musik,** unter Benutzung von aus Peking mitgebrachten Original Chinesischen Instrumenten.
1. Chines. Tanz. 2. Lied. 3. Militär-Marsch.

Ausführliches Programm an der Kasse.

Entree 60 ₰. Billets im Vorverkauf à 50 ₰ in der Hof-Musikalien-Handlung **Reinh. Koch,** Cig.-Gesch. **Steinbrecher & Jasper,** Friseur **Mey,** Riebeckplatz, und in den Concertlokalen.

Anfang: 3½ Uhr Nachm., **Bad Wittekind,** Ende gegen 6½ Uhr.
„ 8 „ Abends, **Wintergarten,** „ „ 11 „

Osborg's Bellevue.
Morgen Mittwoch Nachm. von 3½ Uhr an
Grosses Familien-Frei-Concert.

Neumarkt-Schützen-Gesellschaft.

9. Abonnements-Concert findet statt Mittwoch **Donnerstag den 21. d. Mts.** statt. Der Vorstand.

Paradies, Rathswerder 2-3.
Morgen Mittwoch Abends von 8 Uhr an
Grosses Extra-Concert bei freiem Eintritt.
Jeder 20. Besucher erhält eine Topfblumenkranz zum Geschenk. **E. Meißner.**

Pfälzer Schiessgraben.
Jeden Mittwoch und Freitag
Grosses Frei-Concert,
wozu ergebenst einladet **Gust. Haring.**

Lüderitz' Berg. Mittwoch den 20. August Nachm. 4—11 Uhr **Familien-Frei-Concert.**

☞ Freitag Abend: **Frei-Concert.** ☜

Peissnitz-Restaurant.

Morgen Mittwoch findet ein **Kinderfest** statt, an welchem circa **6000 Personen theilnehmen werden.**

Handwerker-Meister-Verein.

Montag den 25. August **letzter diesjähriger Ausflug:** nach **Nagoczy.** Abfahrt 1.23 Uhr vom Hettstedter Bahnhof. Rückfahrt gegen 10 von Dölau. In Nagoczy **Concertmusik und Sommerreigen.** Karten à 40 Pfg. bis Freitag Abend bei den Herren **Kleemann, Künniger, Schwarz, Speck** und **Vogler.** Der Vorstand.

Dr. Weiser's Sanatorium
NEUSTADT a. d. Orla (Thüringen)
für Nerven-, Frauen- u. chronische Krankheiten.
Anwendung des gesammten Wasserheilverfahrens, Diätkuren, Zander-Apparate. Schwedische Heilgymnastik, Massage etc. Anstalt bedeutend erweitert. Vorzügliche Verpflegung. Herrliche Lage. Billige Preise. Prospecte frei.

Ostseebad Heiligendamm
Krieg's Hôtel, feinstes Privat-Pensionat.
Civile Preise. Vor- und Nachsaison. Preisermässigung.

Lunge, Hals &

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

Gebrauchen Sie täglich ächtes

Wiesbadener Kochbrunnen Quellsalz

ein reines Naturproduct des weltberühmten Kochbrunnens. Aerztlich empfohlen gegen Magen-, Darm- oder Verdauungsstörungen. Verlangen Sie Broschüre. Käuflich in allen Apotheken à 2.50 Mark.

Amtl. Versandstelle Brunnen-Contor Wiesbaden.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Neues brillantes Programm.

„Im Reiche der Syrenen“
Mus.-elektr. Transformations-Balletakt.

Borscha Borischka.
Internat. Verwandlungstänzerin.
● Großer Sensationsakt. ●

Georg Zimmermann.
Berühmter sächsischer Dialektdichter und Recitator.

Moritz Heyden.
Der beliebte Orig.-Gesangs-Humorist.

American Bioscope.
Die Krönungsfeierlichkeiten in England.
Original-Aufnahmen.

U. d. übrige glänzende Programm.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Bei günstiger Witterung
Mittwoch den 20. August
Nachm. 4 Uhr:
Damenkränzchen
verbunden mit
Gr. Concert
des gesammten Theaterorchesters.
Componisten:
Wagner-Strauss.
Entree frei. Entree frei.
1/1 u. 1/2 Portionen Kaffee, div. Gebäck etc.

Auswärtige Theater.
Donnerstag den 21. August 1902.
Leipzig (Neues Thl: Fra Diavolo.
Leipzig (Altes Theater): Jadwiga.

Café Roland.
Täglich großes Concert
der berühmten Ungar. Magnaten-Kapelle **Balogh Sándor.**

Goldener Hirsch
Leipzigerstr. 83
Täglich Concert.
Anfang 5 Uhr.
Damenkapellen

Gast- und Logirhaus Gold. Adler, Schotterey zwischen Schafstädt u. Lauchstädt gel. Telephon-Nr. 6, Amt Lauchstädt. Anerk. gute Speisen und Getränke, vorzügliche Betten, civile Preise. Es bittet um gneigten Zuspruch Der Besitzer **E. Heinrich.**

Hôtel und Pension
Waldheim
bei Elbingerode im Harz.
Telephon-Amt: Elbingerode Nr. 15.
Mitten im Walde — 520 m hoch gelegen — vorzügliche, preiswerthe Sommerfrische u. Erholungsstation. In der Vor- u. Nachsaison ermäß. Pr. Prosp. gratis u. frei durch den Bes. **E. Niewerth.**

Verein für Nationalstenographie „Phönix“ zu Halle a. S.
Mittwoch Abends 8½ Uhr
Sitzung und Uebung
im **Restaur. z. Stadtwappen,** Nicolaistraße 12.

Jahn'scher Turnverein.
Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Turnverein „Guts Muths.“
Mittwoch u. Sonnabend Abends von 8—10 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner in der Schulturnhalle in der Taubenstr.

Außerordentliche General-Versammlung
des Bezirksvereins der Maurer- und Zimmergesellen für Nedlewell und Umgegend findet Sonntag den 24. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in **Feldmann's** Lokal in Ammendorf statt.

Tages-Ordnung: 1. Beschlussfassung resp. Statuten-Aenderung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.